Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 18. August 1846

Privatbesitz

Berlin den 18ten August 1846.

Lieber Karl!

Ich will nicht zögern, Dir die Entscheidung mitzutheilen, welche uns jetzt am meisten beschäftigt und auf die wir mit großer Spannung gewartet haben. Die Ernennung des neuen Finanzministers ist erfolgt. Flottwells Nachfolger wird Herr von Duesberg sein, welcher als ausgezeichneter Jurist bekannt, früher Staatssekretär war und jetzt Referent beim Staatsministerium und Direktor der katholischen Kulturabtheilung ist. Als Katholik wird er der erste Minister dieser Konfession in Preußen sein. Er ist erst vor einigen Jahren geadelt, u[nd] aus Westphalen gebürtig. Sein Charakter u[nd] seine Fähigkeiten werden hoch geachtet und in seinen bisherigen Funktionen möchte er schwer zu ersetzen sein. Ob er aber in jetziger Zeit zum Finanzminister paßt, muß bedenklich erscheinen, da er in dieser Verwaltung niemals thätig gewesen ist, und noch schwerlich die Erfahrung u[nd] Kenntnisse besitzt, welche zu einem selbstständigen u[nd] gründlichen Urtheil in den schwierigen Finanz- u[nd] Handelsfragen, die uns jetzt bewegen, gehören. Die Ernennung ist erst gestern dem Vater durch die Kabinetsorder, welche ihn anweist, die Verwaltung des Finanzministeriums | Duesberg mit dem 1ten September abzugeben, bekannt geworden; sie hat ihn im hohen Grade überrascht, wie sie alle Welt in Erstaunen setzen wird, da an diesen Kandidaten Niemand gedacht hat. Alle Gerüchte wegen Unterhandlungen mit Eichmann u[nd] Arnim waren ganz unbegründet. Was die Persönlichkeit des Nachfolgers betrifft, so sieht Flottwell den Duesberg lieber als alle andern, welche genannt waren, in seinem Amte folgen.

Flottwell wird etwa den 9 oder 10ten September nach Westphalen abgehen; wir besorgen dann die Verpackung und sobald diese beendigt, zieht die Familie nach; zuerst jedoch nach Merseburg zu Trinkler. Der Vater beabsichtigt auch noch im Oktober mit der Mutter und den beiden Mädchen eine Reise nach dem Rhein zu machen. Ich wünschte, daß der Abzug schon vorbei wäre, da ihm noch schwere Stunden des Abschieds vorhergehen werden; auch macht sich die Mutter alle Vorbereitungen außerordentlich schwer. Gegenwärtig sind Theodor u[nd] Trinkler zum Besuche hier u[nd] werden auch noch etwa 14 Tage hierbleiben. Dagegen ist Klara mit dem Onkel u[nd] der Tante nach Colberg ins Seebad gegangen u[nd] wird dort bis Anfang September bleiben; sie soll beide dafür entschädigen, daß die Eltern ihren Besuch in Colberg | haben aufgeben müssen.

Aus Nürnberg haben wir vor einigen Tagen einen Brief von Tante Marie erhalten, worin sie mit außerordentlicher Fassung u[nd] Ergebung sich über ihren unendlichen Verlust ausspricht[1]; sie bewährt eine Kraft des Charakters und des Glaubens, die man verehren u[nd] bewundern muß. Es geht übrigens alles dort gut; sie befinden sich mit Einschluß der beiden neugeborenen Kinder alle ganz wohl. Ihrem Wunsch, Georgs Bild, welches Clara für unsere Mutter gemacht hat, zu besitzen, sind wir schon zuvorgekommen, indem wir eine von Clara jetzt verfertigte Kopie ihnen zugeschickt haben, welche mit großer Liebe u[nd] Sorgfalt gezeichnet, sehr gelungen ist u[nd] das Original fast an Aehnlichkeit übertrifft. Nur hat sich ein schmerzlich wehmüthiges Gefühl in den Ausdruck übertragen.

Unser Augustchen hat uns in der letzten Woche einige Sorge gemacht; sie war bei der großen Hitze von einem Durchfall heimgesucht, welcher in solcher Lebenszeit bei Kindern sehr gefährlich ist; doch scheint mit Gottes Hülfe u[nd] unter unseres Böhms Beistand das Uebel jetzt gehoben zu sein. Sie entwickelt sich täglich zusehends, fängt jetzt schon an zu lachen u[nd] zu prahlen, u[nd] nimmt stark zu an Gewicht. Sie | ist wirklich

1 Am 20. Juli 1846 war ihr erster Sohn Georg Christoph Karl (1824-1846) gestorben.

ein liebliches Engelsbild. – Bei dem Glück, welches wir in dem Kinde finden, mußten wir um so mehr den Verlust mitempfinden, den die guten Afingers vor 8 Tagen erlitten habe, indem ihr Töchterchen, 9 Monate alt, an der Brechruhr, welche jetzt krassirt, gestorben ist. Beide sind von tiefem Schmerz ergriffen; wir sprachen sie gestern Nachmittag bei der Mutter, sie wollten zur Erholung eine Reise nach Nürnberg machen. –

Mit dem Befinden unserer guten Mutter geht es erwünscht; sie besucht uns fleißig u[nd] freut sich mit uns unseres Glückes.

Die Generalsynode wird nun bald schließen, indem sie sich nur noch mit Verfassungsfragen beschäftigt. Die letzten Verhandlungen u[nd] Beschlüsse über die Verpflichtungsformel, welche ziemlich ausführlich in der Leipziger allgemeinen Zeitung mitgetheilt waren, haben uns auf das lebhafteste interessirt. Ich bin meiner Ueberzeugung nach mit dem Resultat im Ganzen einverstanden. Die Orthodoxen schreien aber Zeter; Goßner hielt am letzten Sonntag eine fulminante Predigt gegen die Synode, die unsere Mutter in große Aufregung versetzte; er ging dabei von dem Irrthum aus, daß die Bekenntnisse der Kirche abgeändert u[nd] neu formuliert würden, während es sich nur um die Verpflichtung des Geistlichen u[nd] ihre disziplinarische Behandlung handelt. Es wird aber doch eine große Bewegung unter den Orthodoxen daraus hervorgehen, vielleicht sogar Trennungen | der Kirche. Mündlich wollen wir das weiter besprechen. Wir erwarten Dich in den ersten Tagen des Septembers – Du wirst doch noch Flottwells hier sehen wollen. Von allen die herzlichen Grüße, auch von Trinkler, in dessen Stube ich diesen Brief schreibe; Friederike grüßt Dich tausendmal u[nd] sie ist, Gott sei Dank, recht wohl.

Dein treuer Bruder Immanuel

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Afingers [= Afinger, N. N., geb. N. N.] afingern_3078
Afingers [= Afinger, Bernhard] afingerbernhard_7438
Arnim [= Arnim-Boitzenburg, Adolf Heinrich] arnimboitzenburgadolf_7361
Augustchen [= Hegel, Auguste] hegelauguste_9934
Böhms [= Böhm, Ludwig] boehmludwig_3123
Duesberg [= Duesberg, Franz Gerhard Xaver] duesbergfranz_9914
Eichmann [= Eichmann, Franz August] eichmannfranz_8227
Flottwells [= Flottwell, Eduard Heinrich] flottwelleduard_4234
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] hegelfriederike_7013
Georgs [= Tucher, Georg Christoph Karl] tuchergeorg_5140
Goßner [= Goßner, Johannes Evangelista] gossnerjohannes_2786
Kinder [= Tucher, Friedrich Wilhelm Sigmund] tucherfriedrich_5069
Kinder [= Tucher, Caroline Marie verh. Brockdorff] tuchercaroline_7833
Marie [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] flottwellauguste_9205
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] hegelmaria_5857
Mädchen [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] flottwellclara_6853
Mädchen [= Flottwell, Elise] flottwellelise_5922
Onkel [= Bähr, Friedrich Viktor Albrecht] baehrfriedrich_1057
Tante [= Bähr, Jakobine, geb. Flottwell] baehrjakobine_6180
Theodor [= Flottwell, Theodor Bernhard] flottwelltheodor_5393
Trinkler [= Trinkler, Friedrich Theodor] trinklerfriedrich_6054

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Colberg [= Colberg, Collberg] colberg_5182
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Rhein [= Rhein] rhein_2812
Westphalen [= Westfalen] westfalen_7516

Sachen

Brechruhr [= Brechruhr] brechruhr_1748
Generalsynode [= Preußische Generalsynode von 1846] preussischegeneralsynodevon_7067
Zeitung [= Leipziger Allgemeine Zeitung] leipzigerallgemeinezeitung_9150

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023